P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 8 | 1. APRIL 1965 | NUMMER 4

Bundespräsident Dr. Adolf Schärf

Ehrenbürger der Stadt Steyr

20. 4. 1890 - 28. 2. 1965

"Mit Bestürzung hat die Stadtgemeinde Steyr die Nachricht vom plötzlichen Ableben des Herrn Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf vernommen. Für Steyr bedeutet der Tod des Verewigten nicht nur den Verlust des Staatsoberhauptes, sondern auch den Heimgang eines wahren Freundes dieser Stadt. Die Ehrenbürgerschaft war mehr als ein förmliches Band, welches Steyr mit dem Herrn Bundespräsidenten verband; sie war der sichtbare Ausdruck einer herzlichen Zuneigung und einer aufgeschlossenen Verbundenheit, in der sich der teure Tote stets als unser Mitbürger fühlte.

Steyr trauert mit dem gesamten Staate an der Bahre eines großen Österreichers, eines Steyrer Ehrenbürgers, dessen Werk und Leben unvergeßlich bleiben wird."

Aus dem Telegramm, das Bürgermeister Josef Fellinger anläßlich des Ablebens des Herrn Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf an Frau Dr. Martha Kyrle gerichtet hat.

Trauerfeier für Bundespräsident Dr. Adolf Schärf, Ehrenbürger der Stadt Steyr

Die Stadtgemeinde Steyr gedachte ihres großen Ehrenbürgers in einer feierlichen Trauerkundgebung am Donnerstag, den 4. März 1965, im neuen Stadttheater.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr, Vertreter der Religionsgemeinschaften, aller Behörden und Körperschaften der Stadt, Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens, Abordnungen des Bundesheeres, der Exekutive, der freiwilligen Stadtfeuerwehr, Vertreter aller Schulen Steyrs, Funktionäre der politischen Parteien und viele Mitbürger waren erschienen, um an dieser Gedenkstunde teilzunehmen.

Zu Beginn spielte das Symphonieorchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyrs unter Leitung des Dirigenten Rudolf Nones die Ouvertüre zu "Iphigenie in Aulis" von Chr. W. Gluck. Dr. Ferdinand Lackner rezitierte sodann mit tief empfundener Aussagekraft Worte Josef Weinhebers zur Einstimmung. Mit dem II. Satz aus der Symphonie Nr. 5, c-Moll, op. 67, von L. v. Beethoven, wiederum gespielt vom Steyrer Symphonieorchester, wurde zur Gedenkansprache des Bürgermeisters Josef Fellinger übergeleitet.

Dieser hob vor allem die Verbundenheit des verewigten Staatsoberhauptes mit Steyr hervor; seine Arbeit für Österreich war auch mitbestimmend für den wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg unserer Stadt. Der Redner rief die hervorragenden menschlichen und staatsmännischen Fähigkeiten Dr. Schärfs in Erinnerung, dessen Leben als ein leuchtendes Vorbild treuer Pflichterfüllung für Österreich gelten muß. Er schloß mit den Worten:

"Es muß ein erfülltes Leben gewesen sein, an dessen Ende die Trauer so groß ist. In diese Trauer mischt sich mildernd eine große Dankbarkeit; die Dankbarkeit, daß Dr. Schärf in jeder Phase seines Lebens so tatkräftig geholfen hat, das Tor in eine schönere und glücklichere Zukunft aufzutun. Es wird nicht leicht sein, sich seines Andenkens würdig zu erweisen. Aber wenn wir versuchen, so wie er es stets tat, gemeinsam für Österreich zu leben, so werden wir damit auch sein Vermächtnis erfüllen. Ehre seinem Andenken in einem freien demokratischen Österreich".

Der Trauerakt wurde mit der Bundeshymne geschlossen.

Bei den Trauerfeierlichkeiten am Freitag, den 5. März 1965 in Wien wurde die Stadt Steyr von Bürgermeister Josef Fellinger, Bürgermeister-Stellvertreter Direktor Hans Schanovsky, Bürgermeister-Stellvertreter Josef Hochmayr, Stadtrat Alois Huemer und Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller vertreten.

Anstelle einer Kranzspende überwies die Stadtgemeinde Steyr im Sinne des Vermächtnisses des verstorbenen Bundespräsidenten S 10 000,-- an die Dr. Adolf Schärf-Stiftung zur Errichtung von Studentenheimen.

Vor etwas mehr als 3 Jahren —

Bundespräsident Dr. Adolf Schärf, begleitet von Landeshauptmann Dr Heinrich Gleißner und Bürgermeister Josef Fellinger, eröffnet am 9. Dezember 1961 die neue Ennstalbrücke in Steyr.

Aus dem Stadtsenat

Die 69. ordentliche Sitzung des Stadtsenates wurde am 23. 2. 1965 abgehalten. Bürgermeister Josef Fellinger führte den Vorsitz. 23 Anträge mußten behandelt werden.

An Subventionen gelangten ein Betrag von S 1 000,-- an einen Fotoklub, ein Kostenzuschuß zum Schulschikurs der Knabenhauptschule Ennsleite (S 1 260,--) und eine Studienbeihilfe an einen Steyrer Schüler an einer auswärtigen mittleren technischen Lehranstalt zur Vergabe.

Der Senat entschloß sich im weiteren Verlauf der Sitzung, 10 000 Stück Steyrer Bildbroschüren, von denen bisher 20 000 ausgegeben oder verkauft wurden und die ihren Zweck als Werbe- und Erinnerungsgabe außerordentlich gut erfüllen, nachzubestellen; S 45 000,-- sind hiefür vorgesehen.

Lieferungs- und Leistungsvergaben erfolgten im Werte von S 1 234 000,-- für nachgenannte Zwecke:

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Gablerstraße und in drei unbenannten Nebenstraßen S 67 000,--;

Ankauf von Glüh- und Sonderlampen für die städtische Straßenbeleuchtung zur Deckung des Jahresbedarfes 1965 S 31 000,--;

Anschaffung von Verkehrszeichen, Jahresbedarf 1965, S 24 000,--;

Ankauf von Schläuchen und Preßluftatemgeräten für die Freiwillige Stadtfeuerwehr S 101 000,--;

Einbau einer Müllabwurfanlage im Zubau zum Städtischen Altersheim S 39 000,--;

Herstellung der Elektro- und der Sanitär-Installation sowie Ausführung der Zentralheizungsanlage im Kindergartenneubau Wehrgraben S 417 000,--;

Ankauf von Kaltasphalt und Pflastermaterial für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 450 000,--;

Erneuerung der Heizanlage im ehemaligen Hotel Nagl in der Bahnhofstraße S 105 000,--.

Der Stadtsenat stimmte im übrigen der Verlängerung des Wasserleitungsstranges in der Arbeiterstraße zum Zwecke des Anschlusses einer Tankstelle der Firma Esso mit einem Kostenaufwand von S 19 000,-- zu.

Die Behandlung von 3 Gewerbeansuchen stand am Ende der Sitzung.

Folgende Aufträge vergab der Stadtsenat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft:

Kunststein- und Terrazzoarbeiten für die Bauten Tabor XIV/1 - 4, Glaser-, Beschlagsschlosser- sowie Maler- und Anstreicherarbeiten für den Bau Tabor XIV/3 und 4 und Lieferung von 96 Heißwasserspeichern für 9 Wohnbauten in der Steinfeldstraße und am Tabor. Die Gesamtauftragssumme belief sich auf S 440 000,--.

* *

Der Stadtsenat trat am 9. 2. 1965 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger zur 68. ordentlichen Sitzung zusammen. 19 Tagesordnungspunkte standen zur Debatte.

Der Senat stimmte der Erneuerung der Himmlitzerbrücke mit einem Kostenaufwand von S 30 000,-- zu. Die Gemeinde Garsten, auf deren Gebiet sich die Hälfte der Brücke befindet, hat sich bereiterklärt, ein Drittel zu den Erneuerungskosten beizusteuern.

Für die Schulschikurse an den Mädchenhauptschulen Promenade und Ennsleite wurden Zuschüsse von insgesamt S 1 540,-- bewilligt.

S 606 500,-- gab der Stadtsenat für folgende Zwecke frei: (Soferne im einzelnen die Summen S. 50 000,-- übersteigen, wurde die Freigabe dieser Beträge durch den Gemeinderat beantragt)

Versetzen von Randleistensteinen entlang der Arbeiterstraße S 25 000,--;

Humusierung der Böschung entlang der Schweizergasse und Errichtung einer Stützmauer im Bereich der Liegenschaft Wild S 121 000,--;

Altersheimzubau - Vergabe der Stuck-, Terrazzo- und Kunststeinarbeiten S 365 000,--;

Einrichtung eines Gymnastiksaales in einem derzeit unbenützten Raum der Plenkelbergschule S 18 000,--;

Ankauf einiger Gartenmöbel und eines Regales für Kindergärten S 6 500,--;

Herstellung eines Schutzweges (Fußgängerübergang) in der Blümelhuberstraße bei der Einmündung der Schlüsselhofgasse S 16 000,--;

Nachschaffung von Streusalz und Treibstoffen für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 55 000,--.

Nach der Behandlung einiger Gewerbeansuchen wurde die Sitzung geschlossen.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft hatte der Stadtsenat die örtliche Bauleitung für zwei Bauvorhaben (Schlüsselhof VI/1 - 3 und Tabor XV/1 und 2) sowie die Tischlerarbeiten für den Wohnbau Tabor XIV/3 und 4 zu vergeben. Die Gesamtauftragssumme beläuft sich auf S 330 000,--.

* *

Überreichung der Michael-Vogl-Plakette an Herrn Ing. Josef Hack

Die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr am 13. 2. 1965 stand im Zeichen der Ehrung verdienter Musiker, die auf eine aktive Tätigkeit im Symphonieorchester und der Stadtkapelle von 25 oder 40 und mehr Jahren zurückblicken können.

Im Anschluß an die Überreichung der Vereinsplaketten verlieh Bürgermeister Josef Fellinger dem 1. Vorstand der Gesellschaft der Musikfreunde, Herrn Ing. Josef Hack, die im Schubertjahr 1928 gestiftete Michael-Vogl-Plakette.

Bürgermeister Fellinger hob die großen Verdienste des Geehrten um das Musikleben in Steyr hervor und wies darauf hin, daß die Stadt mit dieser Auszeichnung, die nur wenigen, kulturell besonders tätigen Persönlichkeiten verliehen wurde (zuletzt dem Künstlerehepaar Seefried - Schneiderhan), die Anerkennung für die künstlerischen Leistungen der gesamten Gesellschaft der Musikfreunde Steyr zum Ausdruck bringen will.

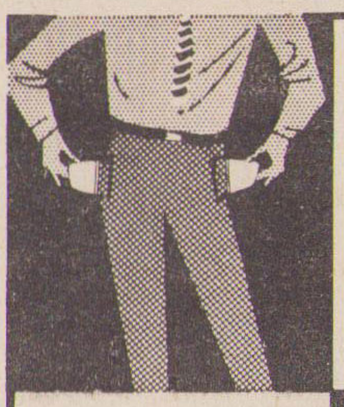
* *

SCHÖNSTE OSTERFREUDE!
Frühjahrskleider- und Kostümstoffe **in Terylene, Trevira und Reinwolle**
Vollzwirn hochveredelt
140 cm breit ab S 52,80
Textilhaus HERZIG Steyr, Sierninger Str. 12
und **PASSAGE** Grieskirchner Bräu, Stadtplatz 28

GARTENGERÄTE
DRAHTGEFLECHTE
BAUEISEN - WERKZEUGE
EBERLBERGER
EISENHANDLUNG JOHANNESGASSE 1

Stockbetten, die ideale
Lösung für ein kleines Kinderzimmer
MÖBELHALLE **LANG**

In der größten und leistungsfähigsten
Fahrschule Steyr's
ING. STAUDINGER
machen Sie am besten Ihre Führerscheine für Motorrad-PKW und LKW
Kursbeginn jederzeit!
Pachergasse 12
Haratzmüllerstraße 50
Tel. 27745


Eine gute Idee - nicht wahr?
Hunderttausende sind begeistert
- einfach anbügeln ... und fertig
das kann jeder selbst machen!
L.u.E KLEIN
ENGE 27

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume
H. Schroter
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE
EISENWAREN · OFEN · HERDE
STEYR, GLEINKERGASSE 12

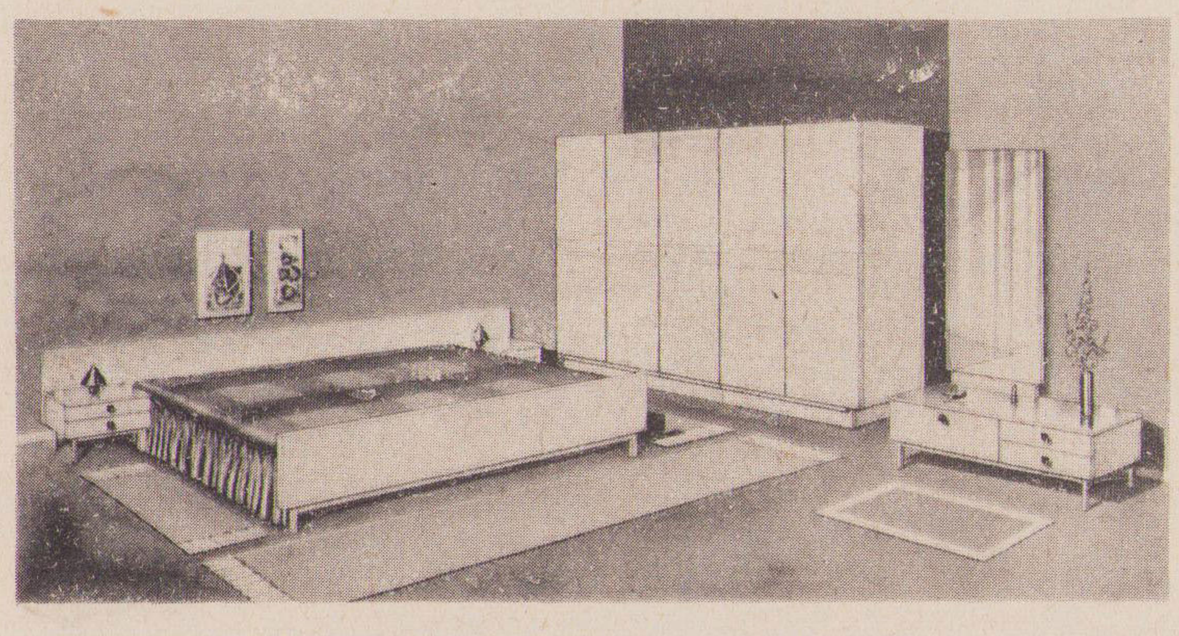
Karniesen
Hutablagen
Glas, Porzellan
Kunstkeramik
52

NEUBAU EINER 32-KLASSIGEN STÄDTISCHEN SCHULE AUF DEM TABOR

ERGEBNIS DES ARCHITEKTENWETTBEWERBES

Das Preisgericht des Architektenwettbewerbes für den Schulneubau auf dem Tabor trat am 11. und 12. Februar 1965 im Schülerheim Steyr, Industriestraße 7, zusammen. Unter dem Vorsitz des Landeshauptmannstellvertreters Ludwig Bernaschek bemühten sich die Preisrichter, Bürgermeister Josef Fellinger, Vizebürgermeister Direktor Hans Schanovsky, Vizebürgermeister Josef Hochmayr, ordentlicher Universitätsprofessor Dipl. Ing. Arch. K. R. Lorenz, Sektionspräsident Dipl. Ing. Dr. techn. H. Schweiger, Präsident des Landesschulrates für Oberösterreich, Prof. H. Rödhammer, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Erich Piffl und die Ersatzpreisrichter Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller, Stadtrat Prof. Stefan Radinger, NR. Stadtrat Franz Enge, Stadtschulinspektor Schulrat A. Kerschbaum, Dipl. Arch. J. Preyer und OMR. Dr. Johann Eder, aus den 22 eingereichten Arbeiten jene auszuwählen, die auf Grund der vorgeschlagenen Lösung am besten den Wünschen der Stadtverwaltung für einen Schulneubau am Tabor sowohl in städtebaulicher, aber auch in architektonischer, pädagogischer und wirtschaftlicher Hinsicht entsprechen. Die Vorprüfung der Projekte oblag Baurat Dipl. Ing. Otto Ehler, der das Preisgericht über das Ergebnis seiner Prüfungen informierte. Die Auflage und Beurteilung der eingereichten Entwürfe erfolgte streng nach der Wettbewerbsordnung, sodaß in jeder Beziehung die Geheimhaltung der Verfasser gewährleistet wurde. Einem informativen Rundgang, bei dem eine Übersicht über die eingereichten Arbeiten erzielt wurde, schloß sich die Besichtigung des Bauplatzes an, bei der die einzelnen Preisrichter die Lage und die Umgebung des in Aussicht genommenen Schulbauareales an der neuen Umfahrungsstraße studierten. Dies war vor allem deshalb wichtig, weil gerade das ansteigende Gelände eine überlegte architektionische und bauliche Lösung verlangt.

Die eigentliche Auswahl erfolgte nun in mehreren Sichtungsgängen, bei denen die Arbeiten nach verschiedensten Gesichtspunkten, wie Erfüllung des vorgeschriebenen Raumprogrammes, Fehler in der Baumassengliederung, Wirtschaftlichkeit bei der Erbauung und beim späteren Betrieb, städtebauliche Situierung und Außenverkehr, grundrißliche Disposition, Innenverkehr, pädagogische Belange, architektoni-



ELEGANTES SCHLAFZIMMER

komplett Ahorn Polyester Ausführung

S 9400.--

durch Großeinkauf dieser günstige Preis!

TEPPICHZENTRUM

EINRICHTUNGSHAUS BRAUNSBERGER

sche Gestaltung und Konstruktion, geprüft wurden. Dies führte zunächst zur Ausscheidung von 13 Entwürfen.

In einer dritten Sichtung wurde ein noch strengerer Maßstab angelegt, um wirklich die besten Leistungen herauszufinden. Dabei wurde festgestellt, daß die Projektanten mit Überlegung und mit intensivem Studium sich der Aufgabe gewidmet haben und oft zu überraschenden Lösungen schwieriger Probleme des Schulbaues gelangten. Dies gegeneinander abzuwägen, war natürlich nicht leicht und konnte nur durch eine systematische Hervorhebung der Vor- und Nachteile erzielt werden. 3 Projekte mußten bei diesem dritten Sichtungsgang ausgeschieden werden, sodaß 6 Arbeiten zur engeren Wahl standen.

Diese Projekte wurden zuerst nochmals eingehend geprüft, sodann nahm das Preisgericht einstimmig folgende Reihung vor:

An erster Stelle wurde das Projekt Nr. 6 gesetzt, als dessen Verfasser die Arbeitsgemeinschaft Arch. Dipl. Ing. Hermann Staar, St. Stefan im Rosental, und Dipl. Ing. Erika Lojen, Graz, am Schluß der Sitzung nach Öffnung der verschlossenen Briefumschläge festgestellt werden konnten. Sie werden den 1. Preis in Höhe von S 30 000,-- erhalten. Bei diesem Projekt wurde besonders die erfreuliche städtebauliche Eingliederung in das Stadtbild hervorgehoben. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der Verkehrsunruhe von der geplanten Umfahrungsstraße wurden sehr günstig und zweckmäßig überwunden, wobei auch die Ostlage der Hauptschulklassen und die Südsituierung der Volksschulklassen im verkehrsabgeschiedenen Teil des Baugeländes hervorgehoben werden muß. Besonders würdigte das Preisgericht die klare Trennung der einzelnen Schuleinheiten und die Zuordnung der Pausenhöfe, die eine äußerst übersichtliche Führung der inneren Verkehrswege in der Schule ermöglichen. Schulbetrieblich günstig wird sich auch die nahe Lage der Garderoben zu den Klassen und Pausenhöfen, die Gestaltung der Eingangs- und Pausenhallen, der Treppen und der Sammelgarderoben, auswirken. Es wurde auch in diesem Projekt auf die geforderten 4 Großklassen in zweckmäßiger Weise Rücksicht genommen, sodaß für diese Räume eine zweiseitige Belichtung zur Verfügung steht. Auch die Situierung des Turnsaales und der Sportplätze in ihrer Größenordnung wurde gut geheissen. Bedenken wurden hinsichtlich des Einganges für schulfremde Personen beim Turnsaal geäußert, die jedoch leicht bei der tatsächlichen Bauausführung berücksichtigt werden können. Eine Änderung wurde auch hinsichtlich der Abstellplätze für Wagen und Fahrräder und für die Schulwartwohnung angeregt, was jedoch bei der überlegten Raumverteilung des zur Verfügung stehenden Geländes ohne weiteres möglich ist.

Der zweite Preis in Höhe von S 22 500,-- wurde dem Projekt mit der laufenden Nummer 14 zuerkannt, als dessen Verfasser nach Öffnung der Umschläge Arch. Dipl. Ing. Reinhold Kroh, Linz, festgestellt werden konnte. Auch hier wurde die geschickte Eingliederung des Gesamtprojektes in den Bauplatz in städtebaulicher Beziehung besonders hervorgehoben. Die rationelle Anordnung der einzelnen Schultypen in Verbindung mit den Schleusengarderoben, den Eingangs-

LUBRA

Kennen Sie die Küche, die zum Vorbild wurde?

Alles was neuzeitliche Küchentechnik zu bieten vermag, die Lubra - Elegant besitzt es. Eine vorbildliche Form. Wertvolles Material. Tadellose Verarbeitung. Ein praktisches Maßsystem. Viele technische Raffinessen. Und — einen vernünftigen Preis.

Werk: Steyr, Blumauergasse 30-34
Verkauf: Linz, Goethestraße 46
und Steyr, Pachergasse 17

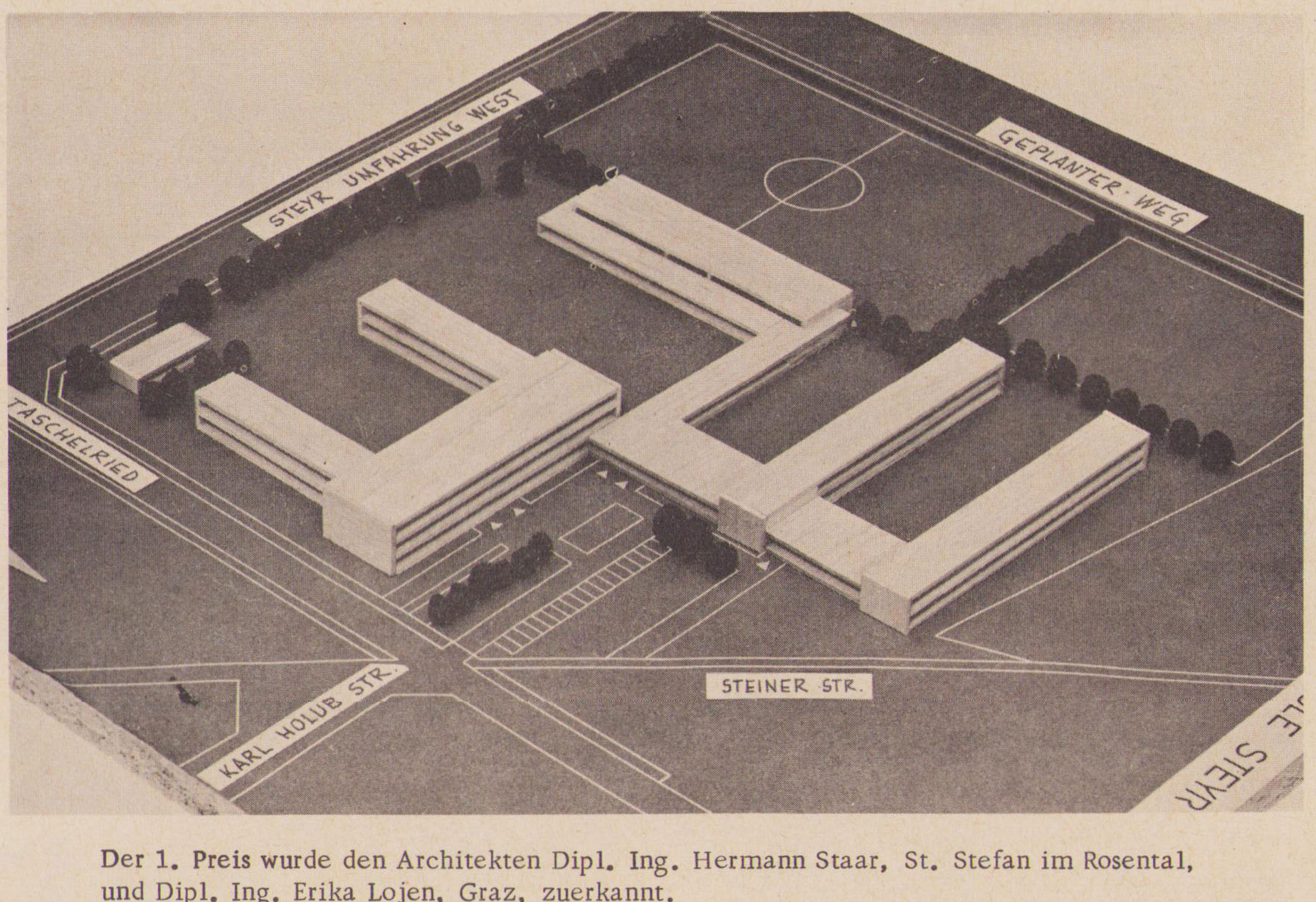
Wenn einmal ... der Beweis = dann immer unsere Kunden
■ Sattler- und Tapeziererwaren ■ Seilerwaren ■ Plastikwaren
treber steyr
Treber Steyr
Stadtpl. 16
■ Bodenbeläge ■ Fischereiartikel ■ Teppiche und Läufer ■ Camping- u. Sportartikel ■ Haushaltartikel ■ Diverses ■ Eigenerzeugung

und Pausenhallen, dürfte sich auf den späteren schulischen Betrieb sehr gut auswirken. Auch die Wirtschaftlichkeit bei den Baukosten und beim späteren Betrieb wurde hervorgehoben.

Den dritten Preis in Höhe von S 15 000,-- erkannte das Preisgericht dem Projekt mit der laufenden Nummer 13 zu. Es stammt von den Arch. Dipl. Ing. Rüdiger Stelzer und Arch. Ing. Walter Hutter, Linz. Hier wurde besonders der interessante Versuch einer grundrißlichen Gestaltung mit einer podestweisen Versetzung je eines Klassenpaares an den Verbindungstreppen, wodurch sehr viel Raum eingespart wurde, aufgezeigt. Es mußte jedoch bei diesem Projekt als besonderer Nachteil das Fehlen der Großklassen festgehalten werden. Auch hinsichtlich der Größe der Räume wurden vom pädagogischen Standpunkt Bedenken erhoben, zumal auch eine zu geringe Dimensionierung der Sportflächen festgestellt werden mußte, die ohne Änderung des Gesamtkonzeptes nicht behoben werden kann. Demgegenüber wurde jedoch die sehr geringe Kubatur der Baumassen hervorgehoben, die vom wirtschaftlichen Standpunkt eine sehr begrüßenswerte Lösungsmöglichkeit darstellen würde.

Der umbaute Raum beträgt bei diesem Projekt 26 731 m3, beim zweiten Preisträger 29 194 m3, während der erste Preisträger eine Baumasse von 39 254 m3 ausweist, ein Umstand, der zwar nicht ausschlaggebend ist, aber doch einen bedeutenden Einfluß auf die Baukosten haben dürfte. Die Durchschnittskubatur bei allen 22 Projekten stellt sich auf rund 33 200 m3.

Für einen Ankauf wurde das Projekt mit der laufenden Nummer 21 ausgewählt, als dessen Verfasser später bei der Eröffnung der verschlossenen Briefumschläge Arch. Dipl. Ing. Karl Lueginger und Arch. Dipl. Ing. Fritz Maier, Linz, festgestellt werden konnten. An dieser Arbeit wurde vorallem die rationelle Zusammenfassung der 4 Schulen, die einen großen Vorteil für den schulischen Betrieb bietet, hervorgehoben. Besonders anerkannt wurde auch die Erweiterungsfähigkeit dieser Schulen, die auf einfachste Art durchgeführt werden könnte. Allerdings wurden städtebauliche Bedenken gegen die vorgeschlagene Art der Gestaltung vorgebracht. Als weiterer Nachteil wurden eine gewisse Überschneidung bei den verschiedenen Klassenräumen der einzelnen Schultypen festgestellt. Die geringe Kubatur von 29 000 m3 läßt jedoch dieses Projekt als sehr wirtschaftlich erscheinen.



Der 1. Preis wurde den Architekten Dipl. Ing. Hermann Staar, St. Stefan im Rosental, und Dipl. Ing. Erika Lojen, Graz, zuerkannt.

An fünfter Stelle reihte das Preisgericht das Projekt mit der laufenden Nummer 12; es wurde jedoch festgestellt, daß dieses Projekt außer Konkurrenz teilgenommen hatte.

Damit gelangte das an sechster Stelle gereihte Projekt mit der laufenden Nummer 8 zum Ankauf. Bei der Eröffnung der Briefumschläge wurden als Verfasser Arch. Dipl. Ing. Erich Scheichel, Ing. Franz Treml und Dipl. Ing. August Kürmayr, Linz, festgestellt.

.... UNSER EINKAUFSZIEL ist und bleibt das

Interessante Angebote
Großzügige Auswahl

KAUF GÖC HAUS

Fachliche Beratung
Freundliche Bedienung

„Steyr's größtes Kaufhaus"

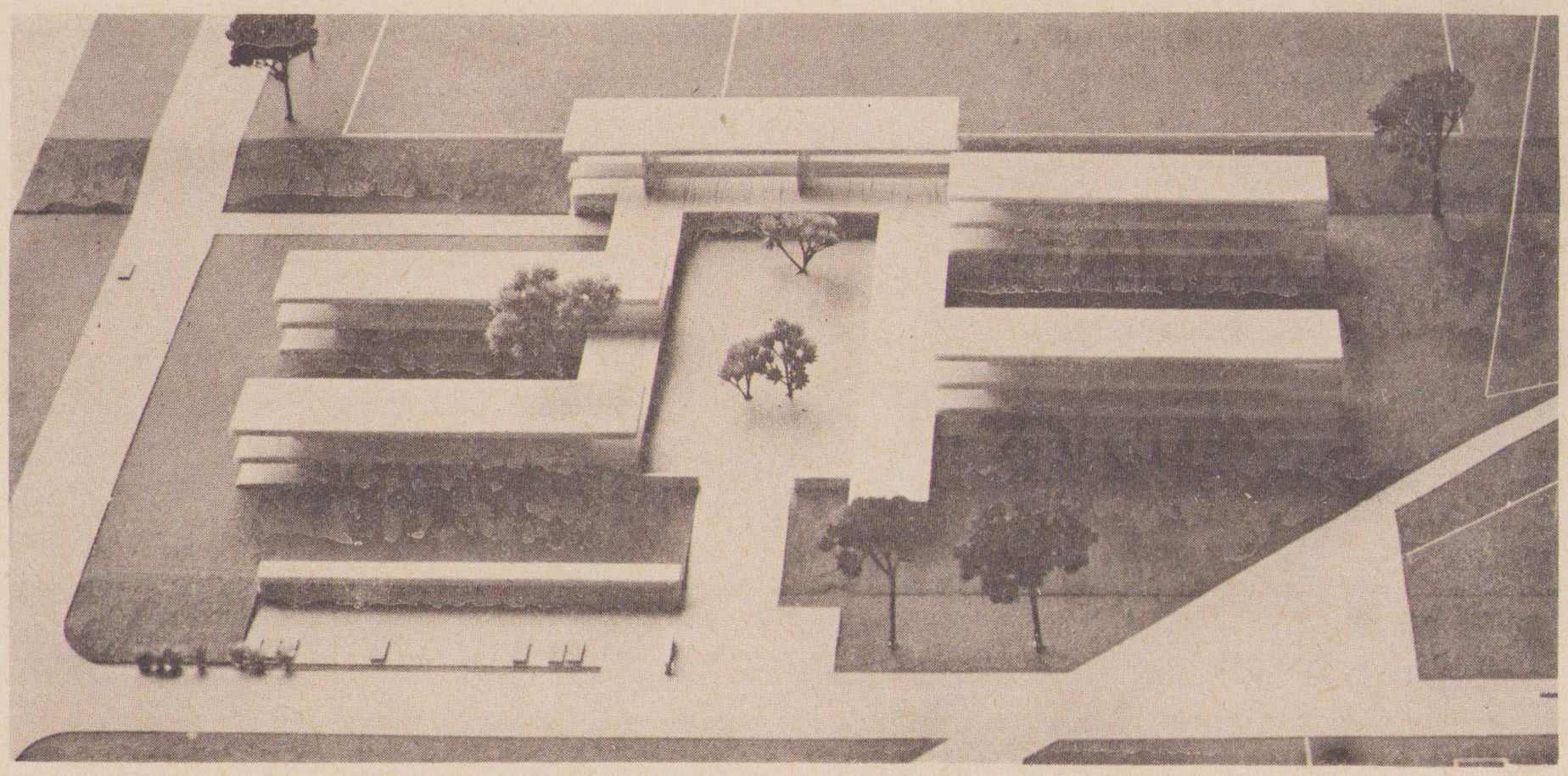
mit den vorteilhaften Preisen!

Positiv wurde bei dieser Arbeit der Versuch gewertet, eine neuartige Garderobenlösung zu finden, sowie die konsequente Durchführung der Errichtung einer ganglosen Schule. Allerdings wurden gewisse Feststellungen getroffen, die für den Schulbetrieb Schwierigkeiten erwarten lassen. Auch die zu kleine Dimensionierung der Spielplätze mußte ablehnend kommentiert werden, ebenso wurde der Versuch, einer vom Schema abweichenden Gliederung der Fassaden vom Preisgericht als nicht gelungen befunden. Hervorgehoben wurde jedoch die konstruktive Lösung und die wirtschaftliche Grundrißgestaltung.

Für diese beiden Ankäufe standen je S 7 500,-- zur Verfügung.

Zum Schlusse der Auslobung dankte Bürgermeister Fellinger allen Preisrichtern, vor allem jedoch den auswärtigen Fachleuten für die wirklich erschöpfenden Feststellungen und Beratungen. Er hob besonders die verantwortungsbewußte Beurteilung der einzelnen Projekte hervor, die sich auch in der langen Dauer der Beratungen zeigte, die jeweils über den ganzen Tag bis in die Nachtstunden andauerten.

Selbstverständlich sollte auch die Bevölkerung Gelegenheit haben, sich über das Ergebnis des Wettbe-



Das Projekt des 2. Preisträgers, Architekt Dipl. Ing. Reinhold Kroh, Linz.

werbes zu informieren. Die eingereichten Arbeiten wurden daher im Schülerheim auf dem Tabor zur freien Besichtigung ausgestellt.

Die Stadtgemeinde Steyr wird nun im Rahmen ihrer verantwortlichen Körperschaften entscheiden, in welcher Form der neue Schulbau auf dem Tabor durchgeführt wird. Eine wesentliche Wettbewerbsbestimmung war auch die Einplanung der Möglichkeit, diesen Schulbau in zwei Etappen (1. Etappe Mädchen- und Knabenhauptschule, 2. Etappe Mädchen- und Knabenvolksschule) zu errichten. Gerade dieser Umstand wurde auch bei der Bewertung besonders berücksichtigt. Da der Bauplatz bereits gesichert ist und durch das Ergebnis des Preisgerichtes zweifellos brauchbare Entwürfe und entsprechende Konzeptionen vorhanden sind, kann allenfalls damit gerechnet werden, daß noch in

AVA KREDIT

Sie erhalten alle Vorteile eines Barkäufers wenn Sie sich einen AVA-Kredit vor Ankauf

- von Kraftfahrzeugen aller Art
- von Motorrädern und Mopeds
- von landwirtschaftlichen Maschinen
- von Maschinen für Industrie und Gewerbebetriebe
- von Möbeln, Radioapparaten und Fernsehempfängern

sichern

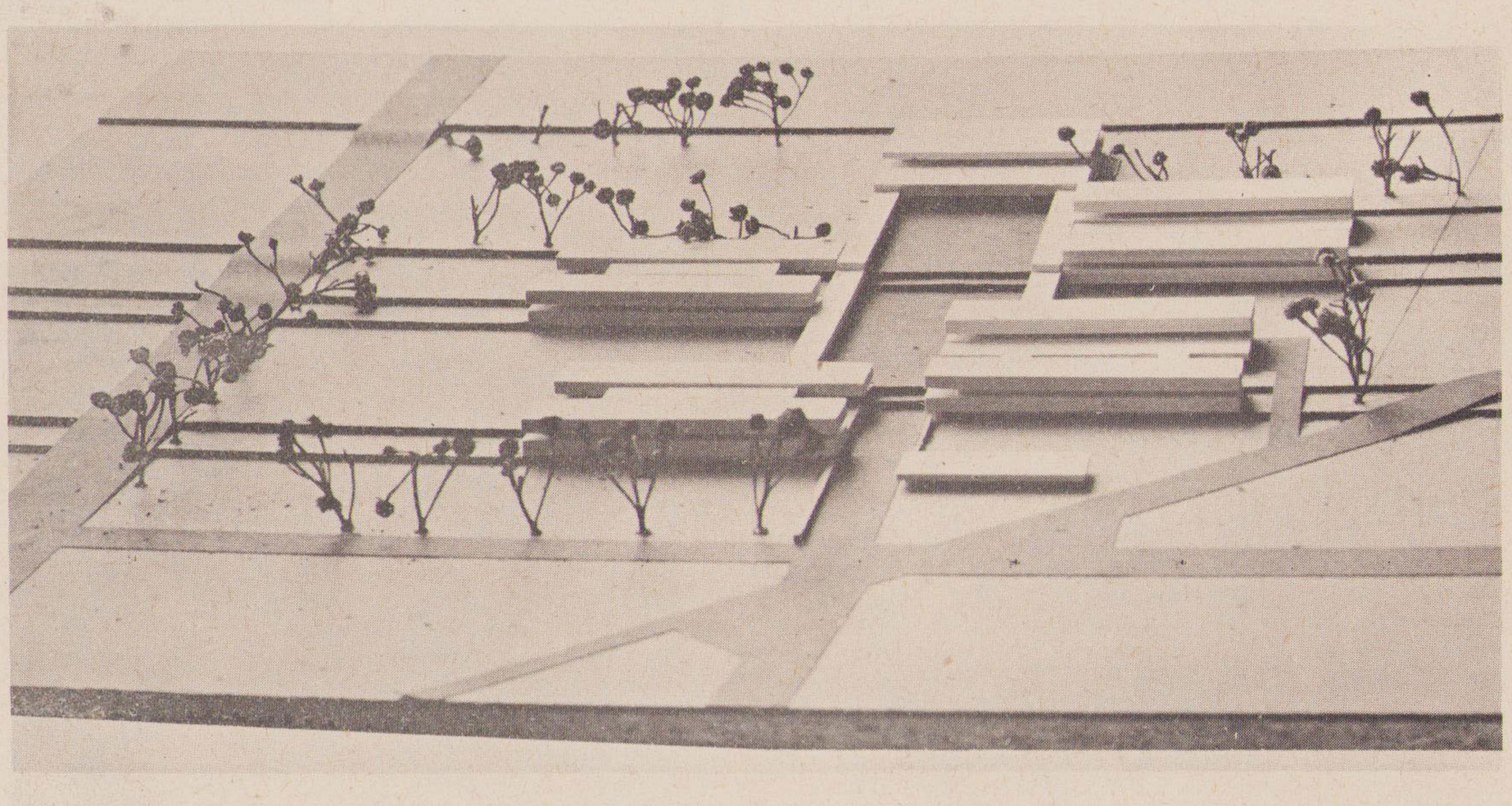
AVA-AUTOMOBIL- UND WARENKREDIT-BANK

Linz, Goethestraße 7 Steyr, Ob. Insp. Leo u. Paul Hasleder - Ecke Bahnhofstraße - Pachergasse 2 Tel. 3005

„FRÜHJAHRSNEUHEITEN 1965"
im führenden Kleiderhaus
HAUBENEDER
STEYR'S GRÖSSTE HOSEN-ZENTRALE

diesem Jahr mit dem Schulbau begonnen wird. 32 neue Klassen werden sich nicht nur auf dem Pflichtschulsektor positiv auswirken, sondern auch eine fühlbare Entlastung für die übrigen städtischen Schulen wie Handelsakademie, Handelsschule und Frauenberufsschule, mit sich bringen.

Der Stadtgemeinde Steyr erwächst jedenfalls mit dem neuen Schulbau eine große finanzielle Aufgabe, die sich nicht nur in den Baukosten, sondern auch in den späteren Erhaltungskosten ausweisen wird. Die Heranbildung unserer Jugend ist jedoch eine Aufgabe, der sich die Stadtgemeinde Steyr noch nie verschlossen hat, wie zahlreiche Schulbauten in den letzten Jahrzehnten beweisen. In dieser aufgeschlossenen Atmosphäre der Stadtverwaltung wird sich sicherlich die zweckmässigste Lösung für einen Schulbau finden lassen, der unserer Jugend in moderner, jedoch wirtschaftlich vernünftiger Weise eine neue Bildungsstätte schaffen wird.



Die Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl. Ing. Rüdiger Stelzer und Ing. Walter Hutter, Linz, erhielt für diese Planung den 3. Preis.

Tätigkeitsbericht

der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr über das Jahr 1964

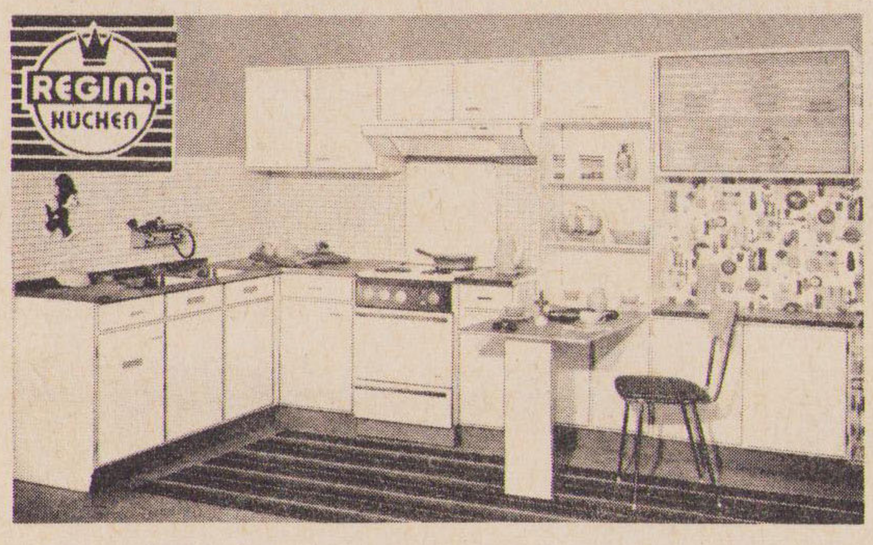
So wie in den vergangenen Jahren konnte auch im 101. Jahr ihres Bestandes die Freiwillige Stadtfeuerwehr bei der Abwehr der verschiedensten Gefahren und Bedrohungen unserer Bevölkerung ihre Schlagkraft und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Bei ihrer vordringlichsten Aufgabe, der Brandbekämpfung, mußte die Stadtfeuerwehr mit 403 Mann bei 1 Großbrand, 4 Mittel- und 38 Kleinbränden ausrücken. Bei diesen Einsätzen, die 32 mal bei Tag und 12 mal bei Nacht erfolgten, wurden 389 Arbeitsstunden aufgewendet. Einmal wurde blinder Alarm gegeben, in drei Fällen erfolgte der Einsatz im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe. Die durch den Einsatz unserer Feuerwehrmänner geretteten Werte betrugen nach Angabe der Eigentü-

BETTEINSÄTZE und Federkerneinlagen-ERZEUGUNG
der KARL Manzenreiter O.H.G.
STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 3338 und 3339

SEIT 20 JAHREN
beweisen unzählige Kunden
KREDIT IST VERTRAUENSSACHE
Daher ihre Barkredite
Auto-,Maschinen-,Möbel-sowie div. Kredite nur bei
KVB SELLNER - MAURER KVB
Steyr, Haratzmüllerstr. 42 - Telefon 4067

Im Dienste des Konsumenten



Der ständig steigende Absatz unserer in Preis und Qualität einmaligen REGINA-KÜCHEN veranlaßt uns, in unserer Filiale Steyr, Sierninger Straße 30, eine ständige Regina Küchenschau nebst allem Zubehör wie Kühlschränke, Backrohre, Herdplatten usw. zu eröffnen.

REGINA - KÜCHEN haben Europaformat!
Noch dazu bis 12 Monatsraten ohne Zinsenaufschlag. Auf Wunsch Kredite bis 36 Monate.

Möbelhaus Steinmaßl, Steyr

mer S 4 558 400, --. Als Brandursache wurde festgestellt: In 12 Fällen Unvorsichtigkeit, 12 mal Bedienungsmängel, 4 mal Rauchentwicklung, 5 mal Brandstiftung durch Kinder, 5 mal Selbstentzündung und in 5 Fällen Funkenflug.

Als Katastrophenhilfsdienst der Stadtgemeinde Steyr waren 55 Einsätze mit 91 Mann bei Hochwasserbedrohung, Sturmschäden, Wolkenbrüchen und überraschender Schneeschmelze notwendig. Bei diesen Einsätzen, die 5 mal bei Tag und 8 mal bei Nacht durchgeführt wurden, mußten 259 Arbeitsstunden aufgewendet werden.

Immer mehr Bedeutung gewinnt der Straßenhilfsdienst unserer Stadtfeuerwehr; bei dieser Tätigkeit waren 91 Einsätze von 174 Feuerwehrmännern notwendig, wobei diese 238 Arbeitsstunden aufwendeten. Die Einsätze erfolgten 75 mal bei Tag und 16 mal bei Nacht; 56 davon im Stadtgebiet Steyr, 35 außerhalb unserer Stadt.

In Ausübung des Dienstes bei der Brandbekämpfung erlitten 3 Feuerwehrmänner leichtere Verletzungen.

Schließlich erforderten Sonderarbeiten, wie Wasserzufuhren, Ausspritzen von Hochbehältern, Rasenbesprengungen, Beistellung der Drehleiter zu den verschiedensten Arbeiten, Füllen von Kesseln, Tierrettungen, Suche nach Ertrunkenen, Bergungen, Auspumparbeiten, Fällen von Bäumen und Schneiden von Ästen wegen Gefährdung von Passanten, Pegelstandrohrfüllen, Beistellung von Zillen und Motorbooten bei Regatten und Wasserarbeiten, Messen von Sägespänesilos, Durchspülarbeiten, Abbrüche, Heben und Transport von Maschinen und dergleichen, 206 Einsätze von 274 Feuerwehrmännern, die dabei 914 Arbeitsstunden aufwendeten. 4 Einsätze davon erfolgten bei Nacht.

Im Rahmen der zum überwiegenden Teil behördlich vorgeschriebenen Dienstleistungen, wie Journal- und Bereitschaftsdienste, Theater- und Zirkusüberwachungen, Gemeinschaftsarbeiten, Feuerbeschauen, Kommissionierungen und dergleichen, waren 641 Dienstleistungen von 1 090 Feuerwehrmännern mit zusammen 3 566 aufgewendeten Arbeitsstunden notwendig.

Die Stadtfeuerwehr hat nun auch den freiwilligen Blutspenderdienst zu ihrem Anliegen gemacht. In diesem Jahr spendeten 22 Feuerwehrmänner an der Blutbank des Landeskrankenhauses 8 800 cm3 lebenserhaltendes Blut.

Die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft verdankt unsere Feuerwehr einer ständigen Schulung und Übung.

Universal-Tanklöschfahrzeug und Hochdruck-Tanklöschfahrzeug im Angriff bei Ölbrand.

BESUCHEN SIE DAS KLEIDERHAUS
WALDBURGER
NACH NEUGESTALTUNG
bedeutend erweiterter Verkaufsbetrieb
FREIE BESICHTIGUNG! STEYR, GRÜNMARKT 20 - 22

Bei 56 Zugs-, 73 Gruppen-, 6 Fahrschul-, 9 Zillen- und Motorbootübungen und 5 theoretischen Unterrichten, wurden 7 038 Arbeitsstunden aufgewendet. An Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule und an Arbeitstagungen nahmen 31 Feuerwehrmänner teil.

Ein weiterer Beweis für den hohen Leistungsstand unserer Feuerwehr sind die Erfolge bei den Feuerwehrleistungsbewerben.

Beim 2. o.ö. Landesfeuerwehrleistungsbewerb anläßlich der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr errangen die Wettbewerbsgruppen unserer Stadt folgende Preise:

2 erste, 1 zweiten, 1 dritten, 1 vierten, 1 fünften Preis; darüber hinaus zum zweiten Mal den Wanderpokal, den 1. Preis für die älteste Gruppe in Silber, den 1. Preis für die älteste Gruppe in Bronze und den 1. Preis für die beste Gruppe in Silber und den 1. Preis für die beste Gruppe in Bronze.

Beim n.ö. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Gloggnitz errang eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr in Steyr den Ehrenpreis für die beste Bundesländergruppe.

Beim 1. Österreichischen Bundesfeuerwehrleistungswettbewerb in Wien konnten die Steyrer Wettbewerbsgruppen den Ehrenpreis der Stadt Wien für die beste Gruppe, Klasse B in Bronze, den Ehrenpreis der Stadt Wien für die zweitbeste Gruppe, Klasse A in Bronze, und den 3. Preis in Silber, Klasse A, erringen.

Im Jahre 1964 wurden an Leistungsabzeichen erworben:

Leistungsabzeichen von Oberösterreich in Gold 1, in Silber 26, in Bronze 35.

Leistungsabzeichen von Niederösterreich in Silber 16, in Bronze 11.

Bundesfeuerwehrleistungsabzeichen in Silber 27, in Bronze 37.

Für die erfolgreichen Einsätze erhielt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr im Jahre 1964 mehrere Dank- und Anerkennungsschreiben und ein Diplom der o.ö. Landesregierung.

Die Gesamtarbeitsstunden bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Dienstleistungen, ohne Kanzleistunden, betrugen 12 404; eine Zahl, die beweist, daß Gemeinschaftssinn und Uneigennützigkeit nach wie vor bestimmend für die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr und ihrer Wehrmänner sind.

Erweiterung des Ortsliniennetzes der Städtischen Verkehrsbetriebe

Einbeziehung der Ennsleite und des Tabors

Ein langgehegter und schon oft vorgebrachter Wunsch großer Teile der Bewohner obengenannter Stadtteile geht in Erfüllung. Sowohl das Siedlungsgebiet auf der Ennsleite, als auch am Tabor wird in den innerstädtischen Verkehr einbezogen. Der Städtische Verkehrsbetrieb wird ab 1. April 1965, vorläufig probeweise auf 1 Jahr, den Ortslinienverkehr in diese Stadtteile erweitern.

Folgende Haltestellen und Abfahrtszeiten wurden vorläufig festgelegt:

Linie Tabor - Stadtplatz und zurück:

Haltestelle Konsum Rooseveltstraße - Haltestelle Zentralaltersheim - Haltestelle Johannesgasse - Haltestelle Stadtplatz.

Zurück wird über Bahnhof - Johannesgasse - Kreuzung Ennser-Straße - Haltestelle Rooseveltstraße gefahren.

Abfahrtszeiten:

Ab Tabor:

*5.30 - *6.30 - *8.00 - 9.00 - 10.30 - 11.30 - 13.00 - 14.00 - 15.30 - 16.30 - 18.00 - 19.00

Ab Stadtplatz:

*6.15 - *7.15 - *8.45 - 9.45 - 11.15 - 12.15 - 13.45 - 14.45 - 16.15 - 17.15 - 18.45 - 19.45

Die mit * bezeichneten Kurse entfallen an Sonn- und Feiertagen.

In der Haltestelle Johannesgasse besteht jederzeit eine Umsteigemöglichkeit in Richtung Münich-

Nun auch im Steyrer Nähmaschinen-Spezialhaus Haratzmüllerstraße 38, Ruf 27 2 22 die schwedische Qualitätsnähmaschine Husqvarna erhältlich.

Kinderleichte Handhabung - Langsamgangschaltung - 100 % klemmsicheres Rundschiffchen (Patent) - aus dem weltberühmten Schwedenstahl - praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Von S 1800,-- bis S 6880,--

Fr. SALZNER, NÄHMASCHINENMECHANIKER, EIGENE FACHWERKSTÄTTE.

holz. In der Haltestelle Stadtplatz besteht eine Umsteigemöglichkeit in Richtung Ennsleite und Krankenhaus.

Linie Ennsleite - Stadtplatz und zurück:

Haltestelle Konsum Glöckelstraße - Haltestelle Arbeiterberg - Haltestelle Johannesgasse - Haltestelle Stadtplatz. Zurück wird über Bahnhof - Johannesgasse - Arbeiterberg - Wokralstraße / Haltestelle Brucknerstraße gefahren.

Abfahrtszeiten:

Ab Ennsleite:

*6.00 - *7.00 - *8.30 - 9.30 - 11.00 - 12.00 - 13.30 - 14.30 - 16.00 - 17.00 - 18.30 - 19.30

Ab Stadtplatz:

*5.45 - *6.45 - *8.15 - 9.15 - 10.45 - 11.45 - 13.15 - 14.15 - 15.45 - 16.45 - 18.15 - 19.15

Die mit * bezeichneten Kurse entfallen an Sonn- und Feiertagen.

In der Haltestelle Johannesgasse besteht jederzeit Umsteigemöglichkeit in Richtung Münichholz.

In der Haltestelle Stadtplatz besteht eine Möglichkeit in Richtung Tabor und Krankenhaus umzusteigen.

Vorläufiger Fahrpreis:

Der Normalfahrpreis beträgt für alle Teilstrecken

S 1,50 für Erwachsene und
S 0,50 für Kinder und Schüler

Für Arbeitermonatskarten werden

S 35,-- für 1 ganze und
S 18,-- für 1 halbe Karte berechnet.

Doppelstreckenfahrpreis (auch für Umsteiger in Richtung Münichholz oder Krankenhaus)

S 2,-- für Erwachsene und
S 0,60 für Kinder und Schüler

Arbeitermonatskarten für Doppelstrecken (auch für Umsteiger in Richtung Münichholz oder Krankenhaus)

S 45,-- für 1 ganze und
S 25,-- für 1 halbe Karte.

Sowohl die Haltestellen, als auch die Abfahrtszeiten wurden vorerst probeweise festgelegt. Sollten sich durch den laufenden Betrieb Mängel oder berechtigte Änderungswünsche ergeben, so werden diese selbstverständlich berücksichtigt.

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß die Stadtgemeinde Steyr, in Erfüllung ihrer kommunalpolitischen Aufgaben, die Erweiterung des Ortslinienverkehres auf die Stadtteile Tabor und Ennsleite angeordnet hat. Sollte nach dem Probejahr festgestellt werden, daß die Linien keine befriedigende Frequenz aufweisen, müßte der Betrieb wegen Fehlens eines echten Bedarfes eingestellt werden. Es wird daher nur an den Bewohnern liegen, diese Einrichtung durch rege Benützung zu einer Dauereinrichtung werden zu lassen.

Schulmeister Stefan Prändtl

Ein Beitrag zur Steyrer Schulgeschichte des 17. Jahrhunderts

Im dritten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts beschloß der Magistrat, im Obergeschoß des 1576 fertiggebauten Neutores eine deutsche Schule unterzubringen. Der fünfte an dieser Schule nachweisbare Schulmeister war der Steyrer Bürger und musikliebende Melchior Ziegler, der von 1652 bis zu seinem im Jahre 1667 erfolgten Tode die jungen Steyrer in der "Christlichen Lehre" unterwies und sie mit den Grundlagen des Rechnens, Schreibens und Lesens vertraut gemacht hatte.

Neben anderen Personen bewarb sich um den durch das Ableben Zieglers vakant gewordenen Schulmeisterposten auch der in der Stadtverwaltung tätige "Cancelist" Stephan Prändtl, der beschlossen hatte, seine bisherige Tätigkeit aufzugeben. In wohlgesetzten Worten richtete er an den Magistrat das schriftliche Ersuchen, ihm diese Stelle zu verleihen. Da es üblich war, bei solchen Stellenbesetzungen vorerst das Gutachten der städtischen Schulinspektoren einzuholen, wurden diese, Gregorius Schinnerer, Gastgeb und Nagelhänd-

Dauerwelle S 50.--, Formwelle S 55.--und Wasserwelle S 20.--; Herrenhaarschnitt S 12.--

Nicht der Preis allein macht es, sondern die Qualität!
Überzeugen Sie sich selbst davon!!!

Schlüsselhofsiedlung,
FACHSCHULSTRASSE 3, **Telefon 45342** **nur im SALON GRUBER STEYR**

WIR VERMITTELN IHNEN INTERNATIONAL GÜLTIGE
FRÜHJAHRSMODE
FÜR OSTERN BESONDERS WICHTIG!
KLEIDER-halbemer

ler, und Hanns Georg Windter, Handelsmann, beide Mitglieder des Inneren Rates der Stadt, damit beauftragt. Die anscheinend auf mündlichen Erkundigungen beruhende Beurteilung durch die Inspektoren über Prändtls Eignung für den Schuldienst fiel negativ aus. Besonders schienen den Inspektoren dessen Kenntnisse im Schreiben und Rechnen nicht zufriedenstellend.

Stephan Prändtl gab sich jedoch mit dieser Beurteilung, die ihm den Weg in den Schuldienst versperrt hätte, nicht zufrieden. Er "replicirte wider der Herren Schuell-Inspektorum Jüngst wider Ihme ganz widrig abgegebenen bricht ...", erzählen die Ratsprotokolle des Jahres 1667. Was seine Handschrift anbelange, erklärte er, "seye dieselbe Zu ainem Schuellmaister gar gnueg." Vier Jahre diene er in der Magistratskanzlei und habe in dieser Zeit Briefe geschrieben "welliche da für den Khayser (Kaiser) vnd andere fürnembe Herren gebracht worden." Er sei der objektiven Ansicht, daß seine Handschrift besser sei als die der anderen in Steyr tätigen Schulmeister. Damit aber die Herren des Magistrates "aigentlich sehen, wie seine Handtschrift in fractur, Cancley vnd current" beschaffen ist, lege er Schriftproben vor.

Da aber auch die "Rechnungskhunst" des Stellenbewerbers von den Schulinspektoren angezweifelt worden war, meinte Prändtl, diese Herren sollen "nit gleich auf vngleiches (Gerede) hören vnd Ihne der vnkhündigkeit (des Nichtkönnens) beschuldigen." Er wolle beim Magistrate geprüft werden. Als Beweis seines Könnens sei auch anzusehen, daß er nicht allein "alle species (Grundrechnungsarten) sondern auch vndterschiedliche" Bruchrechnungen vollkommen beherrsche. Außerdem habe er "gleichwollen seine humaniora absolviert".

Die vorgebrachten Argumente, daß er im Dienste des Magistrates sogar für den Kaiser bestimmte Briefe geschrieben hatte und außer den Grundrechnungsarten auch noch verschiedene Bruchrechnungen beherrschte, schienen dem Rat hinreichend, um Stephan Prändtl die begehrte Schulmeisterstelle zuzuerkennen. Außerdem überließ der Magistrat dem neuen Schulmeister die früher von Ziegler bewohnten Zimmer des oberen Stockwerkes im Neutor.

Im folgenden Jahre bat Prändtl den Magistrat, ihm anderswo Unterrichtszimmer einzuräumen, "weillen sein Schuellzimmer allzueng, auch sonsten zu vndterbringung vnd accomodirung der Khinder nit wohl disponiert" war. Da anderen Schulmeistern vom Magistrat eine Geldbeihilfe gewährt worden war, ersuchte er, auch ihm eine solche zu geben, zumalen "bei der iezigen Burgerschaft wissentlichen (bekannten) armueth" das Geld für den Lehrer sehr spärlich floß.

Schon im Jahre 1667 hatten die Schulinspektoren Schinnerer und Winter ein "vnmassgebiges guettachten" an den Magistrat erstattet, in dem sie beantragten, den Schulmeistern der Stadt zu "leichteren vndterhalt ain gwisses salare (bestimmtes Gehalt)"auszusetzen. Doch entschied der Rat, diesen Antrag mit "stillschweigen Zu praeteriren (übergehen)".

1668 beantragte Prändtl die Instandsetzung zweier Schulstuben, was einen Aufwand von 20 Gulden 12 Kreuzer erfordert hätte. Auch diesen Antrag lehnte der Rat, wegen der finanziellen Notlage der Stadt, ab. Ebenso wurde eine Vergrößerung der Schulräume abgewiesen, die, nach dem Berichte Schulinspektors Windter, 100 Gulden erfordert hätte. Einen Ausweg fand der Magistrat, indem er den früheren Schulmeister Georg Riegl "am Perg" (Berggasse), der 1668 dem Schuldienst entsagte, um dann eine "Kramerei mit weißer War" zu betreiben, befahl, seine Wohnung in der Schule "am Perg" zu räumen und sich in der Schule am Neutor einzuquartieren. Prändtl wiederum zog in die geräumte Wohnung Riegls und war dann als Schulmeister der Jahre 1669 bis 1681 an der Schule "am Perg" tätig.

Im Februar 1670 sah sich Prändtl genötigt, beim Magistrate um eine wöchentliche Beihilfe zu bitten, da "er mit dem Schuellpfenning sich nit Zuerhalten" wußte. Um sein Ansuchen zu unterstützen, legte er eine "Anzeige seiner Rechnungskhunst" vor. Der Magistrat ersuchte ihn derzeit Geduld zu üben, "weillen dis Gmain Wesens nothstandt so groß, das mann auch der Stattbeambten (Funktionäre) vnd officire (Beamte im heutigen Sinne) Besoldungen Zurestringiren (kürzen)" genötigt war.

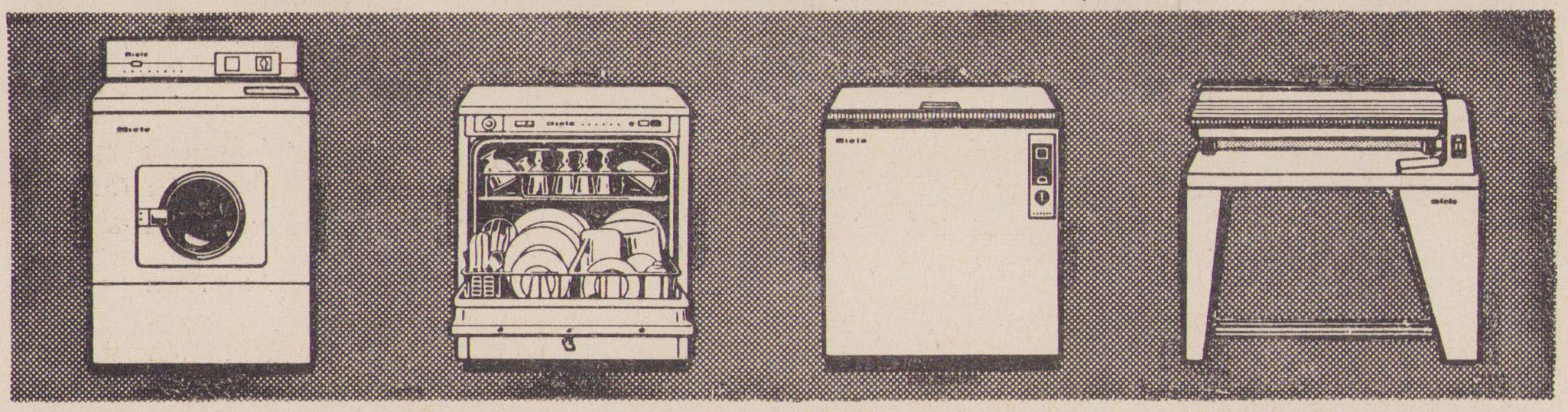
Die wirtschaftliche Lage Prändtls verschlechterte sich jedoch so arg, daß er Ende 1681 dem Schuldienst entsagte und ins Kloster Garsten eintrat. In einem Ratsprotokoll des Jahres 1693 wird er als Pater Amand Prändtl erwähnt.

Dr. Erlefried Krobath

Literatur:
Ratsprotokolle der Stadt Steyr; Ofner - "Die Steyrer Stadtschulen von der Gegenreformation bis in die Zeit Maria Theresias" (V. d. K. 1957, Heft 17).

Der Winter ist vorüber .....!
Ihr Auto braucht eine neue Lackierung!
Wenden Sie sich vertrauensvoll an
Fa. Gebr. KUFFNER
AUTOLACKIERUNG
Modernstes Einbrennverfahren
STEYR, PYRACHSTR. 1 - Tel. 3558

Miele



Waschvollautomat 420
mit Einknopf-Automatic. Intensivstufe für stark verschmutzte Kochwäsche und mit feueremailliertem Gehäuse.

Geschirrspülautomat
einbaufähig, mit Doppel-Breitstrahl-System. großem Fassungsvermögen und bequemer Frontalbeladung.

Waschkombination 403
Waschautomat mit separat eingebauter Schleuder. Einknopf-Automatic. Auf vier Laufrollen frei beweglich.

Bügelmaschine 850
mit 85 cm breiter Bügelwalze, freiem Walzenende und automatischer Fußbedienung. Sparschaltung für Kleinteile.

Fa. Franz MITTERHUEMER

Beleuchtungskörper - Installationen - Kältetechnik

STEYR Damberggasse 2 Tel. 3466

KULTURAMT

Veranstaltungskalender März und April 1965

SAMSTAG, 27. März - MONTAG, 5. April 1965, täglich von 10 - 12 und 16 - 19 Uhr,
Schülerheim Tabor, Steyr, Industriestraße 7:
Ausstellung "GEMEINWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH"
Die Schau zeigt die wirtschaftliche Tätigkeit des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger öffentlicher Einrichtungen wie Sozialversicherungen und Genossenschaftswesen.

MITTWOCH, 31. März 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Josefine Huber:
"NORDLANDSOMMER" - Schweden, Finnland, Norwegen - abseits der großen Straße
(Gemeinsame Veranstaltung mit dem Alpenverein Steyr)

DONNERSTAG, 1. April 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"HOCHZEITSNACHT IM PARADIES" - Operette von Friedrich Schröder
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 26. März 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

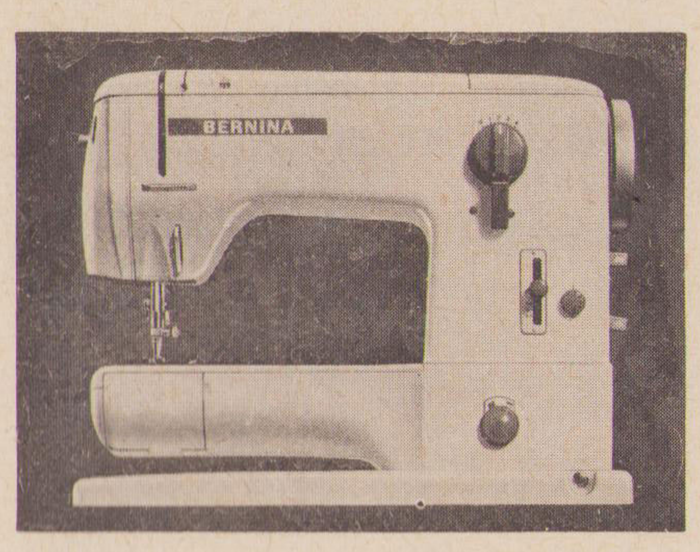
SAMSTAG, 3. April 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
CHORKONZERT des Männergesangvereines Griemühle Steyr / gemischter Chor Böhlerwerke Waidhofen/Ybbs

DONNERSTAG, 8. April 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"HOCHZEITSNACHT IM PARADIES" - Operette von Friedrich Schröder
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 2. April 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 9. April 1965, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr
FESTAKT anläßlich der 700. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters DANTE ALIGHIERI
Festansprache: Kulturattaché Prof. Dr. Angelo Filipuzzi, Direktor des Italienischen Kulturinstitutes für Österreich in Wien
Musikalische Umrahmung: Collegium musicum Styrense

DIENSTAG, 13. April 1965, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr
Konzert des "PHILADELPHIA TRIOS"
(Gemeinsame Veranstaltung mit der Österr.-Amerikan. Gesellschaft)

SAMSTAG, 17. April - MONTAG, 19. April 1965, 7 - 18 Uhr,
Schwechater-Hof Steyr, Leopold-Werndl-Straße 1:
KLEINTIERAUSSTELLUNG verbunden mit einem "Osterei-Suchen" für die Kleinen.
Der traditionelle Haupttaubenmarkt am Ostermontag



Eine BERNINA sollten Sie sich leisten!

Den mit der **NEUEN BERNINA** geben auch Sie Ihrer Kleidung eine persönliche Note.

Selbst Ihre Wohnung können Sie mit **BERNINA** nach Ihrem eigenen Geschmack gestalten.

Außerdem sind Ausbesserungs- und Stopfarbeiten kein Alptraum mehr, sie sind im Nu gemacht und halten viel länger wie von Hand.

Und **BERNINA** ist so einfach zu bedienen.

Besuchen Sie uns ganz unverbindlich, wir zeigen Ihnen die neuen Bernina- Modelle gerne ausführlich im

NÄHMASCHINEN-FACHGESCHÄFT BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 31 20

wird in diese Veranstaltung eingebaut.
(Gemeinsame Veranstaltung mit den Kleintier-, Geflügelzüchter-, Obst- und Gartenbauvereinen Steyr)

DONNERSTAG, 22. April 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
"SCHON WEICHET - DIR SONNE - DIE NACHT"
Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von W.A. Mozart
Ausführende:

Inge Neubauer	Sopran
Sigrid Kienast	Alt
Hubert Mackinger	Tenor
Alfred Neubauer	Baß
Walter Spillmann	Klavier

Singgemeinschaft ASB-Morgenrot, Enns
ASB-Kleinmünchen
ASB-Linz 1880
ASB-Stahlklang, Steyr
AGV Bindermichl, Werksgruppe VÖEST
Kammerorchester Linz

Gesamtleitung: Walter Spillmann

SAMSTAG, 24. April 1965, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Vortrag Dr. Josef Laßl (Linz)
"PROBLEME DER MODERNEN KULTUR"
(Gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungswerk - Sprache und Dichtung - Steyr)

SAMSTAG, 24. April 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
MANDOLINENKONZERT des Mandolinenorchesters "ARION" Steyr
Dirigent: Rudolf Zweckmayr
Mitwirkende: Alan Crawford Howie, Glasgow (Klavier)
Walter Würdinger (Solomandoline)

DONNERSTAG, 29. April 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"LA CONTADINA ASTUTA" - Intermezzo von Giovanni Battista Pergolesi und
"DER SCHAUSPIELDIREKTOR" - Komödie für Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 23. April 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat April 1965 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT APRIL 1965

MITTWOCH, 7. April 1965, 19.30 Uhr
Arbeiterkammersaal Steyr
3. Sendung der Quizreihe des Österr. Rundfunks "Alle Neune" STEYR - KÖFLACH
Restkarten-Ausgabe ab 2. April 1965

DIENSTAG, 20. April 1965
Exkursion
VÖEST - COCA COLA (Linz)
Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 35, --
Abfahrt: 8.15 Uhr, Rathaus
Anmeldeschluß: Donnerstag, 15. 4. 1965

DONNERSTAG, 22. April 1965
Exkursion
MASCHINEN- UND METALLWAREN - FABRIK BRÜDER RIHA
Regiebeitrag: S 3, --
Beginn: 14 Uhr
Anmeldeschluß: Freitag, 16. 4. 1965

DIENSTAG, 27. April 1965
Exkursion
ENNSKRAFTWERK ST. PANTALEON
Fahrpreis (einschließlich Besichtigung): S 25, --
Abfahrt: 14 Uhr, Rathaus
Anmeldeschluß: Donnerstag, 22. 4. 1965

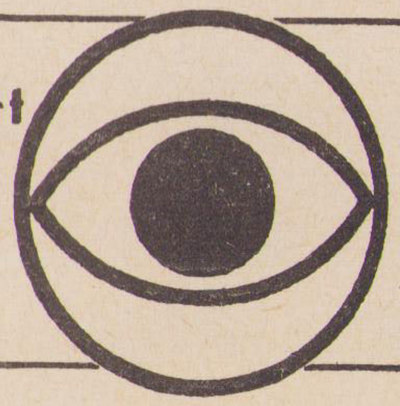
Anmeldungen und Auskünfte:
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212.

Einbauküchen in Qualitäts- und Spezialausführung

FENSTER RUST MÖBEL

Firma **RUST**
Steyr, Neuschönau

Auflage kontrolliert



und veröffentlicht im HANDBUCH DER PRESSE

FUSSBODENZENTRALE
TAPIFLEX MACHER
* Der führende P V C Filzbelag * STEYR-ÖLBERGGASSE 8, TEL. 28945

INHALTSVERZEICHNIS

TRAUERFEIER FÜR BUNDESPRÄSIDENT DR. ADOLF SCHÄRF - Ehrenbürger der Stadt Steyr	S	2
AUS DEM STADTSENAT	S	3
ÜBERREICHUNG DER MICHAEL-VOGL-PLAKETTE AN HERNN ING. JOSEF HACK	S	3
NEUBAU EINER 32-KLASSIGEN STÄDTISCHEN SCHULE AUF DEM TABOR - Ergebnis des Architektenwettbewerbes	S	4 - 8
TÄTIGKEITSBERICHT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR DER STADT STEYR ÜBER DAS JAHR 1964	S	8 - 10
ERWEITERUNG DES ORTSLINIENNETZES DER STÄDTISCHEN VERKEHRSBETRIEBE - Einbeziehung der Ennsleite und des Tabors	S	10
SCHULMEISTER STEPHAN PRÄNDTL - Ein Beitrag zur Steyrer Schulgeschichte des 17. Jahrhunderts	S	11 - 12
KULTURAMT DER STADT STEYR	S	13
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S	14
BESUCH DES HEIMATHAUSES STEYR	S	15
AMTLICHE NACHRICHTEN	S	15 - 19

Besuch des Heimathauses Steyr im Jahre 1964

Im abgelaufenen Jahre wurde das Heimathaus Steyr von 3 231 Personen besichtigt, und zwar von 1 721 Erwachsenen, 1 510 Schülern. Dieser Besuch entspricht jenem der vergangenen Jahre. So wie früher war die Frequenz während der Sommermonate stärker, in den Wintermonaten mußte ein Nachlassen festgestellt werden. 81 Museumsführungen wurden gehalten.

Zum Abschluß noch kurz die Besuchszeiten des Heimathauses Steyr:

Vom 15. September bis 14. Juni:
Vormittags: Montag - Samstag: 9 - 12 Uhr,
Nachmittags: Dienstag und Donnerstag: 14 - 17 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Vom 15. Juni bis 14. September:
Dienstag - Samstag: 9 - 12 und 14 - 17 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen: 10 - 12 Uhr.
An Montagen geschlossen.

Amtliche Nachrichten

Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 1. April 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeisterarbeiten für das Wohnhauswiederaufbauvorhaben Steyr - Ennsleite. Das Bauvorhaben umfaßt:

3 Hochhäuser 11-geschoßig mit 2 Tiefkeller,
33 Wohnhäuser 4-geschoßig, insgesamt
36 784 m2 Wohnfläche.

Das Bauvorhaben ist in 5 Jahren fertigzustellen. Eine Teilung des Auftrages ist nicht möglich.

Die Anbotunterlagen können ab 1. April 1965 gegen Erlag von S 2 000,-- beim Stadtbauamt, Zimmer 93, bezogen werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 21. April 1965 bis 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am 21. April 1965 um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt. Eine Verschiebung des Abgabetermines ist nicht möglich.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 1. April 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeisterarbeiten für das Wohnbauvorhaben Steyr-Wokralstraße Ennsleite E XVIII a - i, insgesamt 9 viergeschoßige Wohnbauten (20 Stiegenhäuser) mit insgesamt 232 Wohneinheiten, Gesamtwohnfläche 14 935 m2. Die Bauzeit beträgt 4 Jahre.

Die Anbotunterlagen können ab 1. April 1965 gegen Erlag von S 200,-- (Verwaltungsabgabe) beim Stadtbauamt, Zimmer 93, bezogen werden.

Die Anboteröffnung findet am 21. April 1965 um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt. Eine Verschiebung des Abgabetermines ist nicht möglich.

Trachtenhaus Rossacher Steyr, Bahnhofstraße 2, Tel. 2463
Dirndlstoffe
Dirndl und Trachten
Trachtenkostüme und Mäntel
EIGENE MASSWERKSTÄTTE FÜR DIRNDLKLEIDER
Maßanfertigung derzeit noch kurzfristig.

Frühlingsbeginn! **Auf den Garten nicht vergessen!**

Gartengitter in allen Ausführungen. Eternit Saat- und Blumenkistchen.
Moderne Gartengeräte, Rasenmäher, Rasensprenger

EISENHOF F. P. HOFER, STEYR

Kundmachungen

Magistrat Steyr
Wahlamt
Wahl - 1111/65 Steyr, 12. März 1965

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 1965

Kundmachung der Bundesregierung vom 9. März 1965 über die Anordnung und Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten.

WAHLAUSSCHREIBUNG

1. Im Hinblick auf das Ableben des Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf wird gemäß Art. 64 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 die sofortige Wahl des neuen Bundespräsidenten angeordnet.

2. Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1962, BGBl. Nr. 247/1962, wird hiemit die Wahl für

   Sonntag, den 23. Mai 1965,

   ausgeschrieben.

3. Als Tag, der als Stichtag gilt, wird der 12. März 1965 bestimmt.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Magistrat Steyr
Wahl - 1111/65 Steyr, 1. April 1965

KUNDMACHUNG

über die Auflage des Wählerverzeichnisses für die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965 (§ 31, Z. 2, NWO 1962).

1. Auflage des Wählerverzeichnisses:

   In der Zeit vom 2. April 1965 bis einschließlich 11. April 1965 liegt das Wählerverzeichnis öffentlich zur Einsichtnahme im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 125, auf und kann jedermann täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen und davon Abschriften und Vervielfältigungen herstellen.

2. Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis:

   Gegen das Wählerverzeichnis kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Namens und der Wohnadresse bei der bezeichneten Amtsstelle innerhalb der Einsichtsfrist mündlich oder telegraphisch Einspruch erheben. Der Einspruchswerber kann die Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines Nichtwahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnisses begehren.

   Hat der Einspruch die Aufnahme eines Wahlberechtigten zum Gegenstande, so sind auch die zur Begründung des Einspruches notwendigen Belege, insbesondere ein vom vermeintlichen Wahlberechtigten ausgefülltes Wähleranlageblatt anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines Nichtwahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hiefür anzugeben. Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen.

   Die Einsprüche müssen beim Wahlreferat noch vor Ablauf der Einsichtsfrist einlangen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Post-und Telegrafenamt

Mitteilung

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
   Freitag, den 2. April 1965 und Montag, den 5. April 1965
b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
   Montag, den 12. April 1965.

Echten Frühlingszauber und wahre Osterfreude erleben Sie mit der gediegenen und doch so preiswerten STADLER *Ober- und Unter* *BEKLEIDUNG!*

In zwei Geschäften:
Steyr - Stadt, Grünmarkt 4 und
Steyr - Münichholz, Punzerstraße 36,

beraten Sie wirkliche Fachkräfte!
Überzeugen Sie sich selbst durch Ihren Besuch bei uns!

Tapezierermeister
Foter
STEYR,
ENGE u. ENNSKAI
TAPEZIERT IHRE ZIMMER mit den schönsten in- u. ausländischen TAPETEN. Jahrzehntelange Erfahrung und größte TAPETENAUSWAHL.

SPANNTEPPICHE Fuldaflor - Tapisom u. a. BODENBELÄGE aller Art, gekauft und verlegt vom wirklichen Fachmann.
Tapezierermeister
Foter
STEYR,
ENGE u. ENNSKAI

Mitteilung

O.Ö. LANDESTIERSCHUTZVEREIN UND VEREIN FÜR NATURSCHUTZ, ZWEIGSTELLE STEYR

Der o. ö. Landestierschutzverein und Verein für Naturschutz gibt bekannt, daß die Zweigstelle Steyr ab April 1965, jeweils an Donnerstagen und Samstagen vormittags, in seinem neu eröffneten Büro Steyr, Bahnhofstraße 4, Dienststunden mit Parteienverkehr durchführt.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE
Februar 1965

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 172 Kindern (Februar 1964: 180, Jänner 1965: 156) beurkundet. Aus Steyr stammen 56, von auswärts 116 Kinder. Ehelich geboren sind 155, unehelich 17.

16 Paare haben im Februar 1965 die Ehe geschlossen (Februar 1964: 15, Jänner 1965: 16). In 12 Fällen waren beide Teile ledig, in 1 Fall beide Teile verwitwet und in 3 Fällen ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren Österreicher.

Im Berichtsmonat sind 44 Personen gestorben (Februar 1964: 57, Jänner 1965: 57). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 32 Personen (18 Männer, 14 Frauen), von auswärts stammten 12 (9 Männer, 3 Frauen). Von den Verstorbenen waren 38 über 60 Jahre alt.

Gesundheitswesen

DIPHTHERIE-STARRKRAMPF und DIPHTHERIE-STARRKRAMPF-KEUCHHUSTEN-SCHUTZIMPFUNG

Es wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß im Gesundheitsamt des Magistrates Steyr täglich in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr vormittags Gelegenheit geboten wird, Kinder gegen Diphtherie-Starrkrampf (2fach-Impfung) oder gegen Diphtherie-Starrkrampf-Keuchhusten (3fach-Impfung) impfen zu lassen. Die Dreifachimpfung soll für Kinder ab dem 4. Lebensmonat und die Zweifachimpfung für Kinder im 6. und 7. Lebensjahr verabreicht werden. Die Impfung besteht aus 2 bzw. 3 Impfungen in vierwöchigen Abständen.

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:
Einfamilienhaus (Wohnküche, 3 Zimmer), 60 m2 Wohnfläche, mit 500 m2 Obstgarten, zu vermieten in Wien XXII.

Gesucht wird:
Zweiraumwohnung, möglichst ebenerdig, in Steyr auf dem Tabor.

Auskunft bei:
Tomani, Steyr, Wachtturmstraße 7.

Geboten wird:
Moderne Einraum-Wohnung mit Kochnische und Bad auf der Ennsleite.

Gesucht wird:
Gleichwertige oder um einen Raum größere Wohnung in Wien.

Auskunft bei:
Gebäudeverwaltung der Steyr-Daimler-Puch AG, Steyr, Tel. 33 11 oder
Dr. Herbert Schiff, Wien III, Dannebergplatz 16, Tel. 73 50 765.

Wertsicherung

Im Monat Jänner 1965 betrug der

Verbraucherpreisindex I	120,2
Verbraucherpreisindex II	120,4

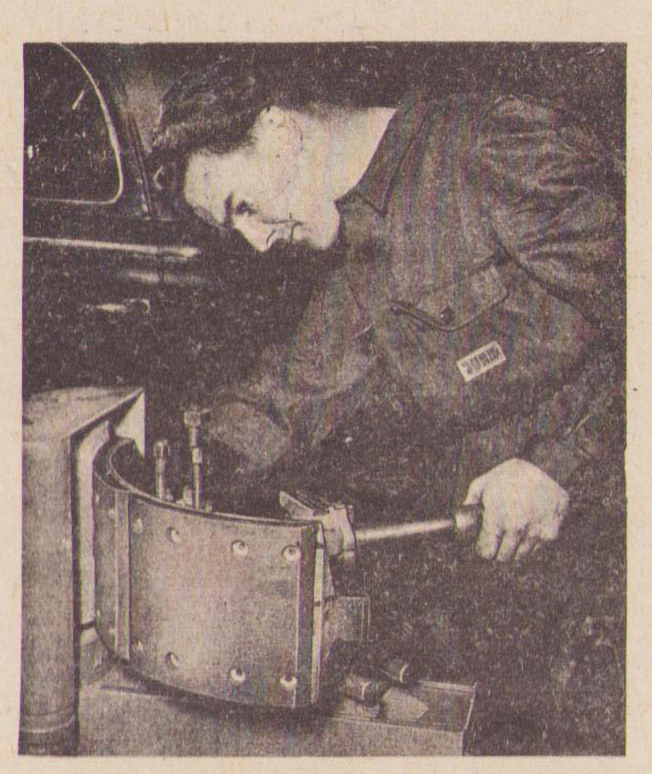
Es ergeben sich somit im Vergleich zum

früheren Kleinhandelsindex	909,0
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 054,7
Basis April 1938	895,8

Gewerbeangelegenheiten

GEWERBEANMELDUNGEN

JOSEF STRUTZENBERGER JUN.
Verleih von Baumaschinen
Reindlgutstraße 23
JOSEF STRUTZENBERGER JUN.
Sand- und Schottergewinnung
Reindlgutstraße 23
ERICH HABERL
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Arbeiterstraße 21



Erster
Steyrer Bremsen Dienst
Wartung und Reparatur sämtlicher Bremsanlagen
an PKW, -LKW,-Anhänger und Traktoren
Offizielle S I M C A und S K O D A Vertretung
Verkauf - Wartung - Ersatzteile
Alle Reparaturen an F I A T - Fahrzeugen
J. DOPPELMAYER
STEYR, ENNSERSTRASSE 18/b - TELEFON 4074

HERBERT LECHNER
Einzelhandelsgewerbe mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen
Hans-Wagner-Straße 20

KONZESSIONSANSUCHEN

HELENE LANG
Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Arbeiterstraße 14
ERICH HABERL
Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Arbeiterstraße 21
INGRID DEUSCHL
Gast- und Schankgewerbe, Milchtrinkhalle
Grünmarkt 23
GUSTAV STUMVOLL
Gast- und Schankgewerbe, Gasthaus
Fabrikstraße 10

AUSGESTELLTE GEWERBESCHEINE

ALOIS SÜSS
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) gewerbe
Pfarrgasse 8

GEWERBERÜCKLEGUNGEN

JOSEF STRUTZENBERGER
Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Verwendung eines LKWs und die Beförderung von Sand, Schotter und Baumaterialien aller Art
Reindlgutstraße 23
mit 30. 1. 1965
JOSEF STRUTZENBERGER
Sand- und Schottergewinnung
Reindlgutstraße 23
mit 30. 1. 1965
KATHARINA THURNER
Gast- und Schankgewerbe, Gasthaus
Schlüsselhofgasse 33
mit 30. 1. 1965
KARL HÖLLHUBER
Radiomechanikergewerbe
Sepp-Stöger-Straße 3
mit 11. 2. 1965

ANTON STÜTZ
Fleischhauergewerbe
Marienstraße 5
mit 4. 1. 1965

WANDERGEWERBEBEWILLIGUNGEN

ERNST BAUMGARTNER
Wandergewerbe zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen (Häute, Knochen und dgl.)
Moserstraße 3
gültig bis 1. 2. 1968
SIEGFRIED LÖSCHENKOHL
Wandergewerbe zum Schleifen und zur Regenschirmreparatur
Wehrgrabengasse 31
verlängert bis 10. 7. 1967

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat April Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Baminger Maria	5. 4. 1872
Eisterlehner Anna	9. 4. 1872
Bruckmüller Maria	23. 4. 1873
Neumann Max	4. 4. 1876
Nachbargauer Amalia	20. 4. 1877
Pumsenberger Maria	30. 4. 1877
Marik Johann	3. 4. 1878
Klausriegler Leopoldine	17. 4. 1878
Hofer Josefine	8. 4. 1879
Kolm Johann	18. 4. 1879
Schober Maria	19. 4. 1879
Angerer Klara	1. 4. 1880
Dietachmayr Franz	11. 4. 1880
Gebauer Emma	18. 4. 1880
Sensenberger Amalia	24. 4. 1880
Wybiral Anna	24. 4. 1880
Seidl Olga	29. 4. 1880

FLENKENTHALLER
KOHLEN — HEIZÖL — AUTOREIFEN
Bahnhofstraße 16 TEL. 3361 SERIE und 3500 Kompaßgasse 5

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1965

Franz Mittermann	Umbauarbeiten	Winklingerstraße 2
Horst Kastner	Zweifamilienwohnhaus mit Garage	Grundstück 1191/11, KG. Gleink
Gem. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	3-geschoßige Wohnhausanlage mit 2 Stiegenhäusern	Grundstück 1222/9, KG. Steyr
Johann Ahrer	Ausbau des Dachgeschoßes	Neuschönauer Hauptstraße 14
Pauline Nemitz	Einfamilienwohnhaus in Holzbauweise	Grundstück 981/1, KG. Jägerberg
Rudolf Weinbergmaier	Doppelgarage	Grundstück 910/2, KG. Jägerberg
Johann Hintersteiner	Aufstockung	Josefgasse 10
Heinrich und Theresia Haas	Einfamilienwohnhaus mit Garage	Grundstück 958/7, KG. Jägerberg

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 2. März 1965

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Sarning, Hinterberg und Steyr wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

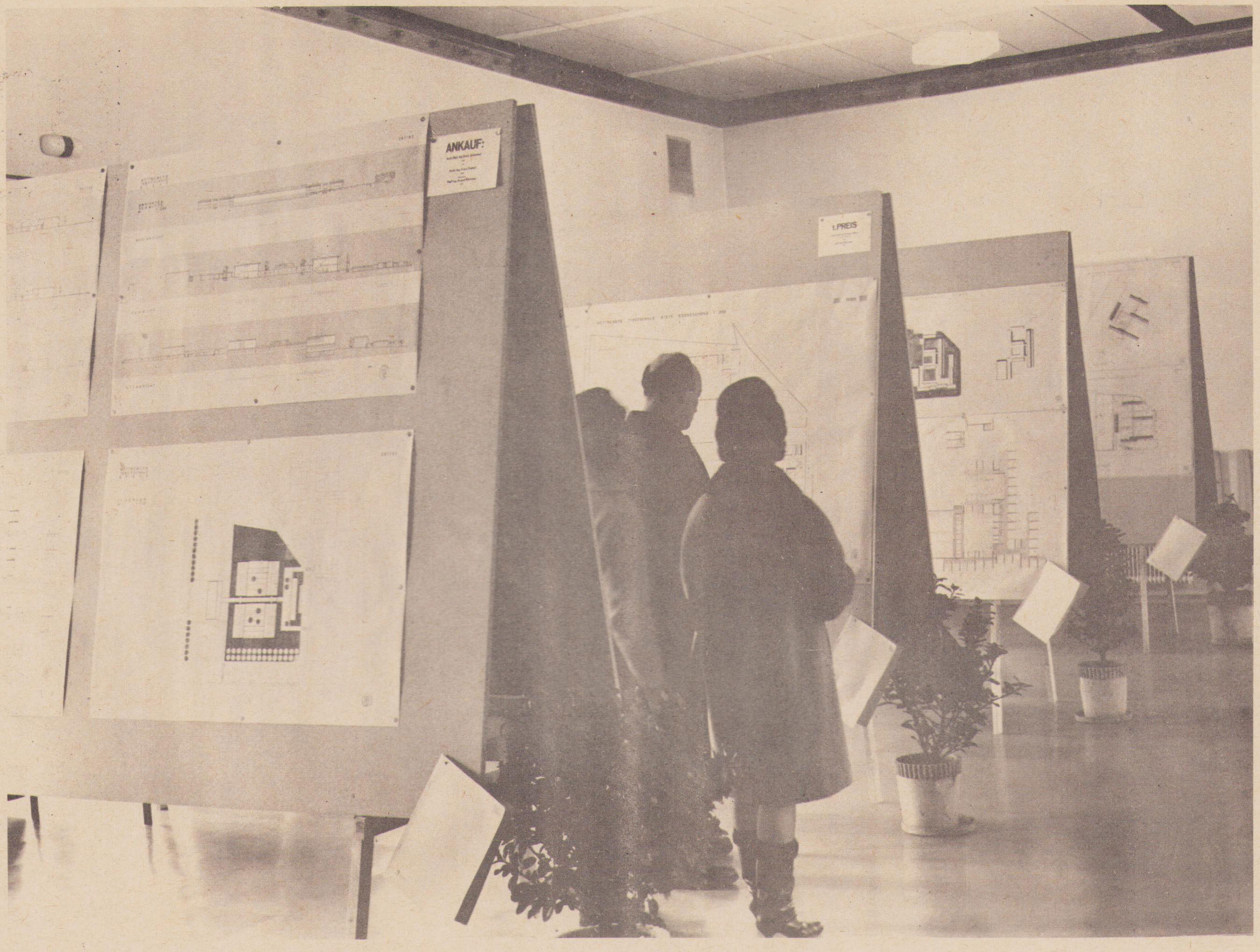
Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Johann und Theresia Hörzenberger	Stelzhamerstraße 43	781/15	2785 r.d.St.	Sarning
Franz und Anna Ott	Seitenstettnerstraße 5a	163/9	2786 r.d.St.	Hinterberg
Gem. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	Steinfeldstraße 15	733/9	1636 l.d.St.	Steyr
Gem. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr	Steinfeldstraße 17	733/10	1637 l.d.St.	Steyr

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: STEYR, STADTPLATZ NR. 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.
DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677



Architektenwettbewerb für den Schulneubau am Tabor -
Ausstellung der eingereichten Entwürfe im Schülerheim Tabor